

CP/M

Gegen Ende der 80er Jahre gab es mehrere Lösungen, um CP/M auf dem Z9001 zu nutzen.



```

CP/A Z9001, Version 18.01.89
Implementiert von F. Schwarzenberg
TPA 1000H - 00405H
IO-Block: 5" (80, DS) / 5" (80, DS)
Bit: (LST: -Kanal):
      (TTV:): U24-User-Port 1200 Bd
      (CRT:): U24-User-Port 9600 Bd
      (LPT:): U24-Centronics User-Port
      (UL1:):
      (PUN:): -Kanal)
      (RDR:): -Kanal)
      (CON:): -Kanal)
      (TTV:): Beep + Gross<=>Klein
      (CRT:): nur Tastatur-Beep
      (UC1:): ohne Beep
- RAM-Test ... TPA ist OK!
A>
  
```

KC87 mit ROM-Modul, 64K-RAM, Floppy-Modul, Diskettenstation (Eigenbau)

Im ZfK Rossendorf wurden drei Module für den Betrieb von CP/M am Z9001 entwickelt, die **Rossendorfer Module**. Diese Module wurden von Robotron erweitert und als **Diskettenstation zum KC 85/1 und KC 87** von **Robotron** vertrieben.

Module



Diskettenstation: CP/M-Module incl. Diskettenbeistellgerät

Die originale Variante des ZfK Rossendorf und deren Weiterentwicklung von Robotron benötigt 3 spezielle Module:

- [Schalt-ROM-Modul \(Boot-Modul\)](#)
- [64K-Schalt-RAM-Modul](#)
- [Floppy-Modul](#)

Hinzu kommen noch 1 oder 2 Floppy-Laufwerke (original 5 1/4,,)

Andere RAM- oder ROM-Module dürfen nicht gesteckt sein!

Das Schalt-ROM-Modul enthält einen einen Bootstrap-Lader. Dieses lädt das eigentliche CP/M (eine CP/A-Implementierung) von der Floppy in das RAM-Modul, schaltet das Boot-Modul ab und initialisiert das CP/M. Das 64K-RAM-Modul enthält RAM-Speicher von 4000h-E7FFh (und eine weitere 16 kByte große Speicherbank, den Shadow-RAM).

Einstieg

Auf den folgenden Seiten gibt es ausführliche Details zur Nutzung der Module und des CP/M:

- [Hardware](#) Beschreibung der Robotron-Module, der Rossendorf-Module und Anschließen der Floppy-Laufwerke
- [Beschreibung](#) Originale Beschreibung des kompletten CP/M-Systems.
- [System](#) Beschreibung der CP/A-Systemdatei @CPZ9.COM. Diese enthält das komplette CP/M-System und ist je nach Hardware unterschiedlich.
- [Software](#) Beschreibung wichtiger speziell für den Z9001 geschriebener sowie speziell an den Z9001 angepasster CP/M-Software



rechts: KC87 mit Eigenbautastatur und Robotron-Diskettenbeistellung (Bild Rüdiger Kurth).
Besitzer <http://www.inf.tu-dresden.de/~ss17>.

weitere Möglichkeiten

Neben originaler Arbeit mit Floppies gibt es auch Varianten, CP/M-Programme von Kassette zu nutzen. Beispielsweise können mit dem [Zusatzmonitor ZM3](#) diverse CP/M-Programme in einer CP/M-BDOS-Emulation ausgeführt werden.

Weitere Lösungen sind aus der Literatur namentlich bekannt, leider fehlen weitergehende Informationen. Prinzipiell reicht eine beliebige (K1520-Bus-kompatible) Floppy-Karte aus, das BIOS muss an diese konkrete Karte angepasst werden.

Für das [192K-Modul](#) habe ich die Software der Rossendorfer Lösung angepasst, so dass neben einem (robotron-)Floppy-Modul und dem 192K-Modul keine weiteren speziellen Module wie das Boot-Modul oder das 64K-RAM-Modul benötigt werden.

From:

<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/> - **Homecomputer DDR**

Permanent link:

<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/doku.php/z9001/cpm>

Last update: **2013/07/04 13:48**

